

## Ruth L. Miller: Entdecke deine verborgene Macht

### Lektion neun: Heiligkeit – rechtes Unterscheiden

Moses sagte: „[E]r sucht die Schuld der Väter bei den Söhnen und Enkeln heim, bis zur dritten und vierten Generation.“<sup>1</sup> Als Ergebnis dessen wird zu oft angenommen, unschuldige Kinder stünden unter dem Fluch der bösen Gedanken und des Charakters ihres Vaters oder ihrer Mutter, und zu viele wurden von der Last einer tödlichen Krankheit niedergestreckt, weil sie zu schwer zum Tragen schien. Zu viele andere sind unter der Last von Kleptomanie, Zügellosigkeit oder Depression gefallen, weil sie glaubten, sie hätten dies von ihren Eltern geerbt.

Doch was für ein Gott würde seinem eigenen Volk ein solches Gesetz geben? Nicht Jesu' *Abba*. „Weder er noch seine Eltern haben gesündigt...“<sup>2</sup>, sagte er Fragestellern über den Mann, der von Geburt an blind war.

Glaubte Jesus an Sünde? „Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!“<sup>3</sup>, war das meiste, was er über jede sündige Natur zu sagen hatte. Wer hat also gesündigt, und wer wird von der Sünde beeinflusst? Nur der illusorische Mensch mit seiner Adam-Natur. Jesus legte den reinen Geist frei und ließ alle Identifikation mit Materie und Fleisch los. „Niemand auf Erden ist euer Vater“, erklärte er seinen Jüngern, „nennt niemanden auf Erden euren Vater.“<sup>4</sup>

Die neunte Lektion ruft unsere Aufmerksamkeit zum unterschiedslosen, uns ewig zugewandten Ursprung, den die Ägypter Seele nannten, die persischen Magier das Selbst, die Israeliten Gott oder den Engel der Gegenwart, und der in Wahrheit der reine Geist ist. Diese Lektion bringt die in jedem lebendigen Wesen präsente und unauslöschliche Macht des ICH BIN in unsere Worte. So singen wir mit dem großen Mystiker und Schriftsteller Victor Hugo: „Der höchste Gott und der innerste Gott sind ein- und derselbe Gott.“

---

<sup>1</sup> Anm. d. Übers.: Bibel, Exodus (2. Mose) 34,7 (Einheitsübersetzung)

<sup>2</sup> Anm. d. Übers.: Bibel, Johannes 9,3 (Einheitsübersetzung)

<sup>3</sup> Anm. d. Übers.: Bibel, Johannes 8,11 (Einheitsübersetzung)

<sup>4</sup> Anm. d. Übers.: siehe Bibel, Matthäus 23,9

## Keine Beschuldigungen

Das Erkennen des Göttlichen muss aus dem Gottinnersten unseres Seins kommen. In diesem magnetischen Innersten sind wir „die Sonne der Rechtschaffenheit...mit Heilung auf ihren Schwingen.“ In diesem Innersten gibt es keine Beschuldigungen; es ist reine Liebe, die nichts als Gegenleistung verlangt. Im erleuchteten Freudenfunken gibt es keine Verurteilung, „[I]ch bin nicht gekommen, um [...] zu richten“<sup>5</sup>, sagte Jesus.

Beschuldigungen kommen von falsch verstandenen Ideen, die man Vorurteile nennt, sie entspringen nicht dem einen Geist. Ein Vorurteil gegenüber einer Religion trübt die eigene Urteilsfähigkeit in geschäftlichen Dingen und auch die Gesundheit. Ein Vorurteil gegenüber Menschen wird sich sehr wahrscheinlich auf berufliche Angelegenheiten auswirken. Genauso begrenzend ist ein Vorurteil gegenüber Alkohol, Tabak oder andere Drogen.

Ein aufmerksamer Mensch hat immer die Verbindung zwischen Heiligkeit und Gesundheit, Sünde und Krankheit hergestellt. Sowohl die Gesundheit des eigenen Körpers als auch die Gesundheit von jemandes Angelegenheiten sind als das Ergebnis rechten Handelns verstanden worden. Zu oft ist jedoch das Gegenteil angenommen worden – dass Leiden das Ergebnis irrtümlichen Handelns ist.

Platon lehrte, dass die gesamte Welt ein gigantisches Schattenspiel ist. Die Buddhisten und Hinduisten lehren etwas ähnliches und sprechen von allem als *maya*, was als Illusion übersetzt worden ist, doch tatsächlich eher etwas wie die Projektionen auf einer Leinwand beschreibt. Der tiefste Schatten ist der Glaube an Fehlverhalten. Seine Schatten zeigen sich als lange Strecken von Schwierigkeiten auf deinem Weg, der in Wahrheit reines Licht in der Herrlichkeit des Guten ist. Man sagt, dass Elefanten manchmal gegen Schatten auf Felsen kämpfen, bis sie sich selbst in Stücke gehauen haben. Genauso brennen Missionare und Aktivisten, die gegen den großen Schatten der Überzeugung kämpfen, jemand in der Welt tue gewaltige, schlimme Dinge, in dem Gefühl aus, wie groß die diese arme Welt in ihren Zähnen haltenden Monster sind.

Es gibt nichts Elendigeres im Leben, als das Gefühl, dass du wegen eines Fehlers in

---

<sup>5</sup> Anm. d. Übers.: Bibel Johannes 12,47 (Einheitsübersetzung)

deinem Leben nicht das geworden bist, was du hättest sein können, und dass all dein Unglück auf diesem einen Fehler beruht. Einige Menschen, die große Fehler gemacht zu haben glauben, beeinträchtigen durch die Folgen ihre Handlungen zwar nicht ihre Finanzen oder ihre Umgebung, aber ihren Körper oder ihre Beziehungen. Die scheinbaren Fehler mancher anderer Menschen berühren zwar ihre Umgebung, doch lassen ihren Körper gesund und munter.

Doch obwohl ein Fehler möglicherweise viel auszumachen *scheint*, ist er in Wahrheit nichts. Gott hat im reinen Geist niemals irgendwelche Fehler gemacht. Also kann niemand von uns jemals im reinen Geist Fehler machen. Und da der reine Geist das einzig Wirkliche an jedem von uns ist, müssen wir scheinbaren Schwierigkeiten in unserem Leben mit Worten entgegentreten, die Fehler, Schwierigkeiten, in nichts umwandeln. Dies wird sie nicht einfacher zu ertragen machen, sondern sie werden tatsächlich verschwunden sein.

In dieser Welt steht jedem von uns alles zur Verfügung, was wir brauchen, um unseren Blick auf die Wege unseres Herzens zu richten und sicherzustellen, dass unsere Gedanken und unsere Welt in Harmonie sind, indem wir so wie unser Herz denken, anstatt von irgendeiner Vorstellung von Sünde oder Fehlverhalten auszugehen. Der große Prophet des Alten Testaments, Jesaja, zeichnete eine Welt, in der der Wolf und das Lamm, der Löwe und das Kalb nebeneinander liegen und das Kind einmal mehr mit der Schlange spielt. Dies ist die Harmonie der Wahrheit. Lerne, dass es eine göttliche Harmonie zwischen dem Geist gibt, dem die wahre Welt entspringt, und deinem eigenen Geist – solch eine Harmonie, dass du selbst dieser mächtige und gute Geist bist – und der Stachel von allem, was verletzen zu können scheint, entfernt werden wird.

*Wirksamkeit ergibt sich daraus, wo auch immer etwas böse zu sein scheint, die Güte des gnädigen und zärtlichen reinen Geistes sprechen zu lassen, anstatt deiner verurteilenden Tendenzen.* Ein großer Teil des Misserfolgs der Menschheit rührt vom Nachdenken über Fehlverhalten – unserem eigenen oder dem anderer! Mache also Sünde und Ignoranz für deinen Geist genauso unwirklich wie Materie und Böses.

Wenn du das Gefühl hast, du müsstest dich vor anderen beschützen, sei es finanziell

oder hinsichtlich deines Rufes, halte inne und überdenke noch einmal diese Lektion. Du darfst keine Regenschirme gegen Dinge aufspannen, die nicht existieren. Damit meine ich, wenn Gott deine Welt ist, was gibt es zu fürchten?

Erinnere dich an die Lehre Jesu, dass sogar unser stärkster Glaube an das Böse sich nicht zum Ausdruck kommen braucht, denn es ist nicht wirklich. Wenn du also eine starke, negative Emotion verspürst oder heftige Worte zum Ausdruck gebracht hast, fürchte dich nicht: Sie sind nicht wirklich und verfügen daher über keine Macht. So wie Jesus ohne negative Folgen den Feigenbaum verdammt<sup>6</sup>, so kannst du durch die Früchte solcher momentanen Ausrutscher niemals Verletzung oder Unglück erleiden.

Sobald wir einmal in unserem Blut und unseren Knochen die Wahrheit fühlen, dass wir niemals einen Fehler machen können, wird unsere Angst verschwunden sein. Ein innerer Auftrieb, der Worte entfacht, hebt jede Möglichkeit von Gefahr, Feindseligkeit und Misserfolg auf. Eine magnetische Zufriedenheit des Herzens zieht Zufriedenheit des Herzens an. Von daher gilt: „[D]ie Freude am Herrn ist eure Stärke!“<sup>7</sup>

## **Leben voller Freude**

Das Gesetz des Zuhörens ist das Gesetz der Freude. Von oben empfangene Worte besitzen immer eine erhebende und heilende Macht, „dein Wort wurde mir zum Glück und zur Freude meines Herzens.“<sup>8</sup> Unsere Freude wird durch das Hören der belebenden Wahrheit beflügelt. Die Freude, die daraus entsteht, in direkter Kommunikation mit dem ICH BIN zu stehen, erhöht uns. Das Alte Testament lehrt, dass Gideon und Abraham von Unbekannten zu großen Persönlichkeiten in der Geschichte Israels wurden, als sie lernten, sich mit dem großen ICH BIN zu verbinden.

Wenn wir Gott in uns betrachten, finden wir die Stimme Gottes, die in uns spricht, und sie wird so hörbar sein, als wäre sie außerhalb von uns. Für einige mag diese Stimme von außen zu kommen scheinen, so wie bei den Propheten des Alten Testaments. Wenn wir fühlen, dass Gott um uns herum ist, hören wir vielleicht eine Stimme aus

---

<sup>6</sup> Anm. d. Übers.: vgl. Bibel Markus 11,12

<sup>7</sup> Anm. d. Übers.: Bibel, Nehemia 8,10 (Einheitsübersetzung)

<sup>8</sup> Anm. d. Übers.: Bibel, Jeremia 15,16 (Einheitsübersetzung)

einem Busch, wie Moses, oder aus der Luft, wie Samuel. Oder wir hören eine Stimme aus den Wolken wie bei Jesu' Taufe. Wenn wir entschieden sind, dass Gott ALLES ist, sind wir nicht auf die Stimme in uns oder außerhalb von uns begrenzt, sondern alles wird bezeugen, dass wir in Gott sind. Dann gibt es kein Suchen und keine Anweisungen, standhaft zu sein: In unserer ewigen Göttlichkeit und unserer Macht sind wir standhaft.

Zu viele Lehrer und Pfarrer haben sich jedoch nur gegenseitig zugehört – wie können Pfarrer ihre Gemeinden mit der Freude des Guten nähren, wenn sie selbst nicht genährt worden sind? Wie können ihre Worte verwandeln, wenn sie nur gegenseitig ihre Gedanken hören?

Die verwandelnden Worte stammen von unserem unserem häufigen Sehen und Hören der Höhen des Seins. Und ihre Verwendung erhöht unsere Freude, denn es ist wahrlich eine Freude, diese Worte zu sprechen, die die Erscheinung von Schmerz in Frieden und scheinbare Krankheit in Gesundheit verwandeln.

Das starke und schöne Selbst zu beschreiben, bringt jene Macht ins Hier und Jetzt, die als Heilung bezeichnet wird. Die Hindus beschreiben es als die Belebung des Einzelnen aus dem Ganzen, das „Einzelne“ ist dabei die Person oder das Objekt, auf das wir unsere Aufmerksamkeit richten. Der passende Gedanke und das passende Wort aktivieren die unzerstörbare Wurzel der Stärke und Vitalität in allen Wesen und Dingen – und geben allem, zu dem wir sprechen, Lebensenergie.

Wenn unsere Freude sich erhöht, verleiht sie den Händen magnetische Anziehungskraft auf den Engel in jedem Menschen, den wir treffen, und zieht ihn hervor, wenn wir unsere Hand ausstrecken und sagen: „Komm hervor! Es ist Gottes Wille, es ist dein Wille, es ist mein Wille, dass du gesund, stark und glücklich bist. Komm hervor!“

Wenn wir so zur Seele sprechen, dem Christus eines Menschen, kommunizieren wir mit dem Himmlischen, und an jeder Ecke sehen wir das Göttliche, das sich als Schönheit, Gesundheit, Freude, Weisheit und alle äußeren Zeichen des universalen Höchsten manifestiert.

## Erkenntnis und Anerkennung

Die großen Mystiker haben prophezeit, dass der Messias erscheint, wenn das alte „Ich“ dem neuen „Ich“ weicht. Sie beschreiben, wie das alte „Ich“ sich selbst anhand von Erscheinungen darstellt und das neue „Ich“ die Wahrheit in Übereinstimmung mit dem Königreich des Himmels sagt, bis seine Herrschaft über allem, was ist, aufleuchtet.

Wenn wir das Höchste anerkennen, das gewaltige Antlitz des Absoluten, erwacht der Samen des „Ichs“ auf der Rückseite der Brust, wo er nach wie vor in jeder Brust auf der Erde vorhanden ist. Er sieht. Er fühlt. Er weiß, und er muss bewirken, dass wir uns selbst zeigen, und er erhellt unsere Wege mit noch nie dagewesenem, unvorhergesehenem und unerwartetem Guten. Bislang verborgene Wahrheit wird deutlich sichtbar.

Erkenntnis und Anerkennung ergeben das „Gesetz der zwei“, aus dem etwas hervorgehen muss. Das alte „Ich“ weicht, wenn wir das neue erkennen, und „Ich ordne an“ wird zu unserem neuen Gesang. Jesus berührte den Aussätzigen und sagte: „Ich will - werde rein!“<sup>9</sup> Er ließ das alte, an Erscheinungen gebundene „Ich“ hinter sich, als er die Frau zu sich rief und sagte: „Frau, du bist von deinem Leiden erlöst.“<sup>10</sup>

Der Dienst von Erkenntnis und Anerkennung, zu dem wir aufgerufen sind, reicht weit und fern – auch wenn wir nur zu denen sprechen, die in unserer Nähe sind – denn das „Ich“ ist universell und gleichzeitig „ganz nah bei dir.“<sup>11</sup> Francis Schlätter heilte tausende Menschen indem er spürte, dass Gott ganz nah bei ihm war und um ihn herum, und dass es Sein Wille war, durch den willigen Francis zu heilen.

Diese metaphysische Wissenschaft vom Erkennen der Anwesenheit des Göttlichen in allem ist die älteste Wissenschaft der Menschheit – und die wirksamste. Von Abraham bis Dante geht die Erkenntnis des Göttlichen allem anderen voraus. Ein Mann, der als „alter, geborener Trinker“ bekannt war und nie über einen eigenen Willen verfügt hatte, legte seine Hände auf seine Brust, wo der himmlische Funke in uns allen glüht, und sagte: „Ich bin entschlossen, Gott zu finden.“ Und alle kriminellen und verdorbenen

---

<sup>9</sup> Anm. d. Übers.: Bibel, Markus 1,40 (Einheitsübersetzung)

<sup>10</sup> Anm. d. Übers.: Bibel, Lukas 13,12 (Einheitsübersetzung)

<sup>11</sup> Anm. d. Übers.: Bibel, 5. Mose 30,14 (Einheitsübersetzung)

Menschen in seinem Teil von London gingen auf die Knie, weil der willenlose Säufer es vormachte! Als sie die göttliche Herrlichkeit erkannte, rief die junge Jeanne d'Arc: „Ich kann nicht zurück – ich bin DAS!“ Und eine ganze Nation bewundert sie bis heute.

## **Mühelosigkeit**

So wie die Lilie nicht weniger duftet, nur weil schon tausend Menschen an ihr gerochen haben, wird auch der göttliche Funke in uns niemals weniger. Mein eigenes „Ich bin das“ und das „Du bist das“, über den ich mit Nachdruck verkünde, mein Nächster zu sein, „teilt reichlich aus und hat immer mehr.“<sup>12</sup> Grenzenlos ist die Freude über die Vertrautheit mit dem „Ich“, das stärker als die Naturgewalten und weiser als der Verstand der Menschheit ist. Weder gibt es Verzögerung, noch benötigt es Zeit, um mit vermeintlichen Hindernissen fertigzuwerden. Es setzt das siegreiche „Ich ordne an!“ in Bewegung, das mit uns in diese körperliche Form gekommen ist, und nichts hat größere Macht als es.

Wenn wir unsere Aufmerksamkeit darauf richten, auf unser Höchstes Selbst, muss früher oder später unsere Freude folgen.

Wenn es für dich schwierig ist, eine Intention zu verwirklichen oder einen Fall zu heilen, bist du durch einen Glauben an Schwierigkeiten bei dir selbst oder einem anderen Menschen davon abgehalten worden. Wenn du jedoch sehr genau hinsiehst, wirst du feststellen, dass es keinen Teil deines Lebens gibt, in dem du nicht durch den reinen Geist auf angenehme und friedliche Wege geführt wirst. Jede andere Erfahrung ist eine, die du aus einem falschen Verständnis von dir selbst, anderen oder Gott heraus gewählt hast. Und eine falsche Vorstellung über Gott oder deine eigene Natur wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit irgendwo in deiner Erfahrung zeigen.

Deshalb demonstrieren sogar Schüler der Wahrheit, die behaupten, nicht an Sünde, Krankheit oder Tod zu glauben, häufig nicht augenblicklich friedliche, erfüllende Umstände. Genau wie die Fensterscheibe, die jahrelang Regen und Schmutz ausgesetzt gewesen ist, nicht plötzlich sauber ist, nur weil Regen und Schmutz

---

<sup>12</sup> Anm. d. Übers.: Bibel, Sprüche 11,24 (Lutherbibel)

aufgehört haben, ist der Geist nicht sofort von alten Gewohnheiten seiner Vorstellungen gereinigt. Praktisch gesprochen muss der Schmutz der Jahre täglich abgewaschen werden, so dass die alten Vorstellungen weniger wirklich erscheinen.

Manche Menschen sind beunruhigt, weil es so lange zu dauern scheint, und manche scheinen das Leben im reinen Geist in eine Bürde zu verwandeln. Zu oft machen religiöse Menschen sich und anderen das Leben schwer. Sie stehen früh auf und gehen spät schlafen, weil sie sagen, dass so wie der reine Geist sich nicht ausruhen muss und stark genug ist, um alle Dinge zu tun, sie wie der reine Geist fähig sind, das zu tun, was am grauenvollsten ist – und sie erwarten genauso viel von ihrer gesamten Familie, und zwar ohne Murren. Du magst versucht sein, das auch zu tun.

Doch dies bedeutet, zu vergessen, wie Jesus lebte, der schlief, aß, trank und sich kleidete, genau so wie alle anderen um ihn herum – und nur davon abwich, wenn es ihm Freude bereitete. Das Joch des Christusgeistes liegt leicht auf uns. Gott ist Ruhe. Die Veilchen mühen sich nicht ab und kämpfen, um mit ihrem Leben in Harmonie zu sein. Die Berge stöhnen nicht und arbeiten nicht, um groß zu sein. Die Wirbelstürme und Monsunregen erfüllen ihre gewaltigen Aufgaben mit Leichtigkeit. Ebensowenig brauchen wir, die wir reiner Geist sind, vom Leben zu denken, es sei hart. *Weil wir reiner Geist sind, tun wir das, was unsere eigene Weisheit uns eingibt, zu tun, und erlegen anderen keine Lasten aus unseren Vorstellungen auf.*

## **Hinweise für Behandlungen**

Die folgende Behandlung regelt erfolgreich unsere Umwelt: *„Ich beschuldige weder mich noch die Welt der Sünde, alles ist gut.“* Gott, die Wahrheit, beseitigt jedes scheinbare Leiden so wie jede Krankheit und spendet allen Trost. Gott ist gnädig, sei also dir selbst und denen um dich herum gnädig. *Das Gute handelt nur durch Gnade.*

Ein Klient oder eine Situation werden ganz gewiss ein drittes Mal auftauchen, wenn du Gefühle dahingehend gehegt hast, wie falsch sich Menschen verhalten haben. Man kann sich darauf verlassen, dass andere der Selbstsucht, des Neides, des Eifersucht oder der Habgier zu bezichtigen, dies bewirken wird.

Doch was gibt uns das Recht, solche Beschuldigungen vorzutragen? Wenn der reine Geist keines dieser Dinge ist, von wem sprechen wir dann? Mit Sicherheit von niemandem, da der reine Geist alles ist! Wir sind der Heilige Geist. Wenn wir irgendjemanden böseartig, sündig, rachsüchtig oder grausam nennen, haben wir über Leben, Gemüt, reinen Geist gesprochen – und dies legt unsere eigenen Gedanken in Ketten, so dass wir nicht gut heilen, nicht gut mit unseren Angelegenheiten zurechtkommen oder irgendeines der anderen Dinge nicht tun können, die unsere Gedanken für uns handhaben müssen.

In jedem von uns wohnt das freudige Lied des reinen Geistes. Indem wir dieses Lied in unseren Gemütern ersinnen, erhebt es sich über alle Angelegenheiten unseres Lebens. Manche Schüler der Wahrheit singen ihre Behandlungen, um dieses innere Lied noch mehr zum Ausdruck zu bringen. Du kannst im Geiste singen, bis die Freude des Herzens Besitz von deinem Geist ergreift, und du wirst bald sehen, wie diese Freude sich in glücklichen äußeren Umständen zeigt.

Stellen wir uns deshalb nichts vor, sondern sprechen wir nur die Wahrheit. Wenn wir uns dennoch etwas vorstellen müssen, dann lasst uns wählen, uns Leben vorzustellen, heilig und allgegenwärtig, und nur das allmächtige Gute wahrzunehmen anstelle irgendeiner Möglichkeit von Bösem – in uns oder anderen.

## **LEKTION NEUN: Übungen**

### **MITTWOCHNACHMITTAG:**

Kläre mittwochnachmittags deine eigenen Gedanken, indem du die folgenden Worte sprichst, bis sie sich für dich wirklich anfühlen:

Als reiner Geist beschuldige ich weder die Welt noch mich selbst der Begierde, des Geizes oder der Anhaftung an materielle Gegenstände; alles was ich sehe und erfahre ist gut, überall wohin ich sehe, ist Gutes.

### **Bei einem wiederkehrenden Fall:**

Sprich den Fall, der zum dritten Mal zu dir zurückkommt, mit Namen an. Strecke deine unsichtbaren Hände aus und fordere das Engel-Selbst dieses scheinbar kranken Menschen, sich selbst zu manifestieren, indem du sagst:

„Zeige dich! Es ist Gottes Wille, dein Wille und mein Wille, dass es du gesund, stark und froh bist! Zeige dich!“

Sprich dein freudigstes Lied frei heraus, sprich deine freudigsten Worte. Wiederhole sie immer und immer wieder, bist du Vollendung fühlst.

### **TÄGLICH:**

Wenn du in Sorge bist, weil es so lange zu dauern scheint, bis deine Gedanken des Guten sich in deiner Umgebung zeigen, wiederhole die folgenden Worte, bis sie ein Teil von dir geworden sind:

Ich danke und preise den Schöpfer dafür, dass er dem reinen Geist alle Freude und allen Gesang des Universums gegeben hat, und so braucht der reine Geist, der ich bin, niemals um Freude beten oder darum betteln, weder dafür arbeiten mich dafür abmühen. Der reine Geist, der ICH BIN, ist freudig und singt, weil reiner Geist Freude ist. Ich bin froh, dass der Heilige Geist in mir Freude und Harmonie ist – hier, jetzt, immer und überall.

*[Diese Worte sind lediglich Vorschläge, fühle dich frei, ähnliche Worte zu verwenden, die aus dir heraus inspiriert werden.]*

## **LEKTION NEUN: ENTSPRECHUNGEN**

### **DIE ZAHL: NEUN**

Die Neun war für die alten Griechen die Zahl der Verzauberung, die nicht laut ausgesprochen werden sollte. Es war zu wahrscheinlich, damit das höhere „Ich“ in der Brust hinter dem Solarplexus zu berühren, und von diesem „Ich“ aus zu sprechen hätte bedeutet, die jeweiligen Worte jemandem oder einer Sache zu wünschen. Für die Römer war die Neun die Berührbarkeit von Engeln.

Die Neun steht für die Freude in unserem empfänglichen Gott-Innersten. Neun ist die Vermutung, das freudige *Magnifikat Marias*<sup>13</sup>, etwas ohne sichtbaren Beweis als sicher zu erachten oder anzunehmen. Die Neun symbolisiert das Ende eines alten Zyklus' und den Beginn eines neuen, die Berührung des Alten mit dem Neuen und des Neuen mit dem Alten wie die Knospen eines Rosenkranzes. Laut der Bibel verdunkelte sich die Sonne bei der Kreuzigung von der sechsten bis zur neunten Stunde, und zur neunten Stunde hauchte Jesus seinen Geist aus. Das jüdische Gesetz legte fest, dass ein Bauer bis zum neunten Monat von der alten Ernte essen sollte, und einige Prophezeiungen sagten, dass der Messias im neunten Zyklus erscheinen wird.

---

<sup>13</sup> Anm. d. Übers.: der Lobgesang Marias

## EDELSTEIN: TOPAS

Der echte Topas ist sehr wertvoll. Er symbolisiert den Triumph einer unerschütterlichen Vision in Form von Worten, die edles Verhalten einführen, wo vorher Bosheit zu sehen war – so wie die unerschütterliche Vision Josephs in Ägypten und seine ebensolchen Worte seine mordlustigen Brüder liebevoll machte. Der neunte Stein in der Brustplatte des jüdischen Hohepriesters steht für den Stamm Dan, beziehungsweise Harmonie zwischen Gedanken und äußeren Umständen – den Frieden und die Freude über den Weg, den wir gehen, der durch die Annahme kommt.

## DER APOSTEL: ANDREAS, STÄRKE

Andreas, die deutsche Form des ursprünglich griechischen Namens aus der Wurzel *andros*, „Mann“, bedeutet „stark, männlich“. Wahrscheinlich lautete der hebräische Name dieses Jüngers *Enash* oder *Enowsh*, aus der chaldäischen Wortwurzel Enos, die „Mann“ oder „Sohn Adams“ bedeutet, oder möglicherweise *Anath*, was „antworten, rufen, verkünden, bezeugen“ bedeutet, da Andreas' Worte die Antwort des reinen Geistes auf den Schrei der Seele nach Erlösung waren. Andreas war es der ausrief: „Wir haben den Messias gefunden!“<sup>14</sup>

Andreas steht für Stärke, während sein Bruder Simon Petrus für Glauben steht. Wenn Stärke auf Glauben trifft, wird ein Bund der Einheit geschlossen, der einen ungeachtet aller scheinbaren Umstände trägt. Der Tag, an dem du beim Anblick Gottes in deinem Innersten erkennst, dass alles, was du erlebst, die Ausdehnung deiner eigenen göttlichen Essenz ist, erfährst du eine Öffnung auf die Andreas-Seite und kannst nie wieder Schmerz empfinden.

---

<sup>14</sup> Anm. d. Übers.: Bibel Johannes 1,41 (Einheitsübersetzung)